Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 15 (1899)

Heft: 32

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Saanebriide der Bern-Meuenburg-Bahn an Wartmann u. Balette

Zihlbriide der Bern-Neuenburg-Bahn an Theo. Bell u. Cie. in Kriens.

Diverfe fleinere Briiden der Bern-Renenburg-Bahn an Brobft,

Diverse kleinere Briiden der Bern-Neuenburg-Bahn an Probst, Chappuis u. Wolff in Aidau.

Neubau der Polizeikaserne Ziirich. Die Spenglerarbeiten der Polizeikaserne Ziirich. Die Spenglerarbeiten der Polizeikaserne Ziirich. Die Spenglerarbeiten der Bolizeikaserne an Albert Bauerts Witwe in Zürich III.

Der Bau des Hauerts Witwe in Zürlindenstraße, der Schloßzgasse und der Steinstraße Zürich an Z. Burthart in Jürich IV.

Neues Trödnegebände in Thun. Die Erdz, Maurerz, Steinzhauerz, Verputz und Zimmerarbeiten an J. Matdies, Baugeschäft in Thun; die Spenglerz und Holzementarbeiten an D. Lehmann-Huber in Jürich; die Schreinerarbeiten an Joh. Seiter, Schreinermeister in Thun; die Schlosserarbeiten an Utrich Schreinermeister in Thun; die Schlosserarbeiten an Utrich Schreinermeister in Thun; die Schlosserarbeiten an Utrich Schörer, Schlossermeister in Minfingen; die Bligableitungsarbeiten an E. Braune, Schloffermeister in Thun; die Glaserarbeiten an J. A. Bähler, Glasermeister in Thun; die Gipser und Malerarbeiten an G. Knobel, Gipser und Maler meifter in Thun ; die Steinpfläfterungsarbeiten an J. Gaffer, Bfläfterer-

meister in Thun.

Neuantage für Knalkquecksilber- und Zündkapselsabrikation der eidgen. Munitionssabrit in Thun. Die Gro- und Maurerarbeiten an Herm. Büzderger, Steffisdurg; die Schlosserabeiten an Frig Stuck,, Schlosserwister, Münsingen.

Die Schmiedearbeiten für den Bau der Kirche zu St. Jakob in Zürich III an Färber u. Rubli, Bauschlosserei in Zürich III.

Berichiedenes.

Thuner Ausstellungshallen. Herr Ingold, Zimmer-meister in Bern, steht mit der bekannten Firma Rieter & Cie. in Winterthur wegen Berkauf der Maschinen= halle in Unterhandlung. Die Maschinensabrik Rieter würde die Halle in ihrem großen Geschäft als Arbeits= raum aufstellen. Ein Teil der Kunsthalle, das Quer= schiff, bleibt vielleicht bis nächstes Jahr stehen. Es hängt dies davon ab, ob das oberländische Bezirksgefangfest für 1900 von Thun übernommen wird.

Rantonales Gewerbemuseum Aarau und gewerbliche Unterrichtsauftalt. Dem soeben erschienenen Jahres= berichte 1897/98 und 1898,99 entnehmen wir mit

Freude, daß an diesen unter der Leitung von Dir. J. 2. Meyer = 3 schotte stehenden Anstalten tüchtig und mit Erfolg gearbeitet wird. Die gewerblichen Sammlungen umfaffen:

a. Die Sammlung gewerblicher und kunftgewerblicher Erzeugnisse der Jetztzeit und früherer Stilperioden des In- und Auslandes, insbesondere Meisterstücke der Holz, und Eisentechnik.

Die Versuchsanstalt für Motoren, Hülfsmaschinen, Werkzeuge für gewerblichetechnische Robe und Hülfsprodukte.

Die Bibliothek für Gewerbe, Technik und Induftrie, mit Vorbildersammlung, Spezialwerken und Reitschriften.

d. Den öffentlichen Zeichnungsfaal und das Lefe-zimmer, mit Auskunftsbureau für Gewerbetreibende, Handwerker und Private.

Die gewerbliche Unterrichtsanftalt umfaßt:

a. Die allgemeine Handwerkerschule; b. Die Fachschule für Dekorationsmalen und kunstgewerbliches Zeichnen; Die Fachabteilung für Bau- und Holztechnit;

d. Die Frauenarbeitsschule;

e. Die Spezialkurse.

Dem Lehrlingswesen und den Lehrlings= prüfungen wird von diesen Anstalten aus unentwegt die möglichste Aufmerksamkeit geschenkt und die uners müdliche Direktion derselben hat es denn auch bereits dazu gebracht, daß die aargauischen Lehrmeister es sich zur Ehre anrechnen, ihre Lehrlinge am Ende der Lehr= zeit an der Prufung teilnehmen zu laffen.

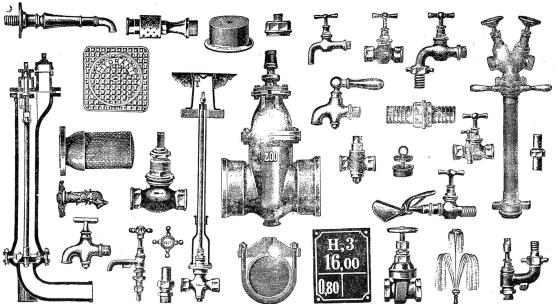
Gewerbliches Bildungswesen in Baselland. Aus zwei Privatsonds, die der Gemeinde Lieftal seiner Zeit zur Verwaltung übergeben wurden im Betrage von zusammen 39,000 Fr. mit der Bestimmung, die Zinsen an junge Lehrlinge in Form von Stipendien zu verteilen, konnten diejes Jahr 19 Lehrlinge bedacht werden.

rmaturenfabrik Zurich

liefert als Spezialität sämtliche Artikel für

Gas- und Wasserleitungs-Unternehmer Abteilung: Wasser-Armaturen.





Musterbücher nur an Wiederverkäufer auf Wunsch gratis und franko.

Bauwesen in Zürich. In Zürich soll laut Antrag ber Kantons- und stadträtlichen Kommission ein neues Bezirksgebäube erstellt werden.

— Mit dem Bau der neuen Kantonalbank soll sosort begonnen werden. (Die Kantonalbank hat ihr Geschäft bis zum Bezug des Neubaues 1902 ins

Metropol verlegt.)

Durch den Bau des neuen, seiner Vollendung im Rohbau entgegengehenden Stadthaufes fah fich die Kirchenpflege Fraumünster genötigt, der Gemeinde eine den jezigen Verhältnissen entsprechende Renos vation der Fraumünsterkirche vorzuschlagen, welche letten Sonntag von der Gemeinde beschlossen wurde. In erfter Linie wird die Erftellung einer zwar einfachen, aber der künftigen Umgebung sich würdig anschließenden Westsassass der Gefaßt, sobann die Ersegung der wurmstichigen Kanzel durch eine neue in spätgothischem Stil, ferner die Verwertung des Raumes unter der Chorbühne zu einem Unterweisungslokal, im weitern eine neue Bestuhlung mit entsprechender Restauration des Fußbodens und der Seitentäferung, die Entfernung der hölzernen Lettnerbaluftrade und deren Ersat durch eine steinerne Brüftung, die Zurücksetung oder auch völlige Beseitigung der Seitenempore, der Ausbau der Strebepfeiler und Anbringung einer einsachen gothischen Giebelarchitektur über den Thüren und endlich die Beseitigung der Tünche und die Freilegung des Quader-werkes. In eine spätere Restaurationsperiode würde die Entsernung der jetigen Glasmalereien und Ersat durch stilvollere Muster, der Ersat der Steingitters Sprossen durch gothisches Maßwerk und Erhöhung des Südturmes nach Vorschlag des Hrn. Prof. Rahn verschaft und Erhöhung des Südturmes nach Vorschlag des Hrn. Prof. Rahn verschaft der Angeleiche legt. Da ein großer Teil dieser Bauten dem Kanton, der Eigentümer der Kirche ift, zu Laften fällt, wird eine jährliche Kirchensteuer von $0.5\%_{00}$ genügen.

— Alt= Zürich in Ansichtspostfarten. Die Verlagshandlung Th. Schröter in Zürich hat soeben eine Serie Karten herausgegeben, welche jest nicht mehr existierende interessante Gebäude des alten Zürich zur Anschauung bringen. Es sind: Bahnhof vor 1867, Partie beim alten Attientheater, Baugarten, Augustinersthor und Fröschengraben (jest Bahnhofstraße), Gemüsebrücke 1830, alter Seidenhof, Predigerkirche und Spitalsquartier, altePost, altes Zeughaus am jetigen Paradeplaz, Reherturm, Zürich gegen den See 1830, altes Stadtshaus im Kraz, Schifflände und Gasthof Kaben, Seethor und Lindenthor. Diese Karten sind artistisch schön ausgeführt und werden gewiß viele Freunde sinden.

— Hößen sixpuntte im Gebiete der Stadt

— Höhen fixpunkte im Gebiete der Stadt Zürich. Geordnete Zustände im Bauwesen einer Stadt gründen sich hauptsächlich auf eine gute Vermessung sowohl nach der horizontalen Richtung (Situation), als nach den Höchenverhältnissen (Rivellement). Da läßt sich nun die Stadt Zürich nichts sparen, allen Unsorberungen der Technik und der Wissenkaft entsprechend die Vermessungsarbeiten auf ihrem Gebiete durchzussühren; Zeugnis davon legen ab die aus dem tresslich geleiteten Vermessungsamte hervorgehenden Arbeiten.

Vor uns liegt das Verzeichnis der Höhenfürpunkte im Gediete der Stadt Zürich, ein stattliches Heft, das neben zwei Uebersichtsplänchen, einer Darstellung und Bezeichnung der Firpunkte und Pegelhöhen, ein Verzeichnis der Firpunkte nebst Stizzen der Situation derselben enthält. Schon die Ausstührung zeigt die Sorgsfalt und den Geschmack, mit welchen das städtische Vermessungsamt seine Arbeiten durchzusühren pflegt, und die Anstalt Hofer & Cie. hat sich Mühe gegeben, die Publikation entsprechend auszustatten.

Aus dem Inhalte entnehmen wir, daß das Retz der Höhenfirpunkte mit seinen 572 einnivellierten Bunkten

nunmehr so ziemlich das ganze Stadtgebiet umfaßt, wobei der mittlere Fehler auf den Kilometer Länge bloß 1,63 Millimeter beträgt. Im ganzen beträgt die Länge der nivellierten Strecken nicht weniger als 424 Kiloweter

So legt sich nun über die Stadt Zürich ein engmaschiges Net von in ihrem Grundriß wie in ihrer Höhenlage genau bestimmten Punkten, welches jederzeit die genaue Bestimmung der Höhen anderer Punkte, sowie den Nachweis von Verschiedungen in der Höhenlage des Bodens, auf welchem die Stadt steht, wie z. B. infolge von Senkungen an den Seeusern und Halden 2c. ermöglicht. Die großen Kosten, welche dieses Nivellement verursachte, lohnen sich reichlich in den Ergebnissen der vorzüglichen Arbeit.

Bauwesen in Luzern. Goldschmied E. Bossard will neben dem Hotel des Alpes ein großes Geschäftshaus errichten. — Ingr. Robert Abt hat den altertümlichen Bau "Freihof" gekauft und wird denselben stilvoll umsbauen.

Ständige Festhütte in Narau. In Narau trägt man sich mit dem Gedanken der Erstellung einer ständigen Festhütte im Kostenvoranschlage von Fr. 55,000. Man erwartet von der Ortsbürgergemeinde und der Einswohnergemeinde einen Beitrag von je Fr. 10,000; der Rest soll aus den jeweiligen Festeinnahmen amortisiert werden. Behörden und Bevölkerung stehen dem Projekte sympathisch gegenüber. Abut ist die Frage geworden durch das eidgenössische Musiksest, welches übers Jahr in Narau stattsinden soll.

Bauwcsen in Herisan. Zur Zeit sind außer dem eidgenössischen Postgebäude nur eine Lithographie (Dependence zur Lithographie Marti), eine größere Schifftistickerei und ein paar wenige Privathäuser im Bau begriffen.

Krankenajyl Wetikon. Wetikon sieht sich in der Lage, die Erweiterung des Krankenajyls ins Auge zu sassen, da der gegenwärtige Bau öfters überfüllt ist. Der Gemeindekrankenverein hat daher beschlossen, die Mitgliederbeiträge zur Anlage und Aeufnung eines Bausfonds zu verwenden.

Banwesen in Hinweil. Als eine Folge der besseren Berkehrsmittel, wie sie uns auch die im raschen Bau begriffene Eisenbahnlinie Bauma-Hinweil-llerikon ersöffnet, ist die Baulust sehr rege geworden und bereits zieren eine Menge neu erstellter Gebäude und auch insustrieller Etablissemente unsere Ortschaft, andere Prisvatzebäude 2c. werden nächstens zur Aussührung kommen. Grund und Boden ist daher in der letzten Zeit erhebslich gestiegen. Es sinden gegenwärtig viele Handändersungen an Liegenschaften und Gebäuden statt.

Die Genossenschaft Naturheilanstalt Erlenback-Zürich beabsichtigt, ihr bisher nur in kleinem Maßstabe betriebenes Erholungshaus nebst Naturheilanstalt dem nächst derart auszubauen und zu erweitern, daß dieselbe im nächsten Frühjahr den Betrieb für 60 Personen aufnehmen könne.

Die bereits begonnenen Bauten sollen kontraktlich so gefördert werden, daß mit Mitte Mai nächsten Jahres der Betrieb in vollem Umfange ausgenommen werden

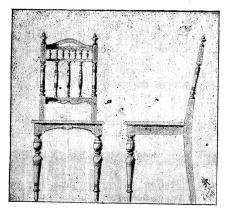
fann.

Schulhausbauten in Baselland. In Oberdorf wurde der Bau eines neuen Schulhauses im Kostenvoranschlag von ca. 50,000 Fr. beschlossen. Die Nachbargemeinde Niederdorf hat einen gleichen Beschluß schon vor Wochen gesaßt und Hölstein wird auch nicht zurückleiben. So wäre dann das Waldenburger Thal durchgehends mit neuen Schulhäusern versehen.

Schloß Sargans. Freunde unserer vaterländischen Geschichte mag es interessieren, daß die Ortsgemeinde Sargans das letzthin von der gräslichen Familie von Toggendurg käuslich erwordene Schloß Sargans stilgerecht restaurieren zu lassen beabsichtigt. Zur Tilgung der Kosten wird die schweizerische Gesellschaft für Erhaltung von historischen Kunstdenkmälern kräftig eingreisen; ebenso ist neben den Unterstützungen von privaten Seiten auch eine solche von Kantonsrat Simon in Ragaz in Aussischt gestellt. Die alte stolze Kitterburg wird als Zierde der Gegend erhalten bleiben.

Hotel und Pensionsbanten oberhalb Brunnen. Die Oberallmeindgenossenschaft Schwyz bringt am 23. Nov. in Brunnen eine Anzahl im Walde oberhalb Brunnen gelegene Bauplätze für Villen, Kurhäuser, Hotels 2c. zur öffentlichen Versteigerung.

Reftanrant des Berrn Brofn in Often.



Mufterfeffel in Ahornhola.

Entworfen von A. Schirich, Atelier für Bau- und Möbelzeichnungen Zürich I. Ausgeführt von der Möbelfabrit Lips, Altstetten und Zürich.

Theaterbühnenbaumeister Richard Patig in Zürich, ber bekanntlich auch die Bühnen für die Tellaufführungen in Altdorf 2c. erstellte, ist unter glänzenden Bedingungen an das Stadttheater in Hamburg gewählt worden. Run kann sein Hauptkonkurrent, der rühmlichst bekannte Theaterbühnenbaumeister Frid. Hößli in Trübbach, der u. a. die großartig und lebenswahr wirkende Calvenseierbühne in Chur aussührte, sein Genie auf dem Gebiete der Bühnenbautechnik ohne bedeutende Konkurrenz in der ganzen Schweiz leuchten lassen, worauf wir Interessenten besonders ausmerksam machen.

Badosen mit indirekter Kohlenseuerung. Ersinder: Herr Holers Gerr Holers Götschmann in Biel. Herr Ab. Zmutt, Bäckermeister in Bern, schreibt dem "Bieler Tagblatt": Infolge eines vor Jahresfrist in einer Zeitung erschienenen Artikels über einen neuen Backosen mit indirekter Kohlenseuerung und gestützt auf die vom Versasser jenes Artikels zu Tage gelegten Kenntnisse in Sacken der Bäckerei und hauptsächlich des Backprozesses, sand ich mich veranlaßt, diese Neuerung weiter zu versolgen, obgleich ich diese Bekanntmachung mit Vorsicht aufnahm, wie es ja nicht zu verwundern ist, da schon so vieles betreffend die Ersetzung der direkten Feuerung der Backösen durch die indirekte Heizung probiert worden ist, wobei gerade sür

die Großbrotbäckerei viel Unvollkommenes, sogar Un= brauchbares aufs Tapet gebracht wurde. Obgleich jeder= mann die Schwierigkeiten, welche dieser Umwälzung im Wege gestanden, erkannt hatte, so hoffte man doch, da ja heutzutage so vieles als unmöglich Erscheinende mög= lich ist und realisiert wird, auf ein Gelingen. Nachdem vom Erfinder bereits zwei solcher Defen aufgestellt waren, konnte ich mich entschließen, einen dieser Defen erstellen zu lassen, bin ich doch überzeugt, daß dieses Ofensystem das beste von allen Ofensustemen war, die ich tennen gelernt hatte, und ich bemerke hier noch, daß ich für Reisen und Proben neuer Desen wahrlich manchen Franken ausgelegt habe. Kun kann ich meinen werten Kollegen die Mitteilung machen, daß dieser Ofen eine wahre Wohlthat ist für unsern ohnehin nicht leichten Beruf. Auch in ökonomischer Beziehung ist dieser Ofen für unser Gewerbe von großem Wert, besonders da der Erfinder, wie er in seinem vorjährigen Artikel erklärt hat, keinen dieser Defen in Konsumbäckereien zu erstellen gesonnen ist. Es kann diesem Ofen ein gutes, gleich= mäßiges Backen, die größte Reinlichkeit, die größte Leistungsfähigkeit, ein leichtes Handhaben ohne jegliche Rauchbelästigung, ein geringer Brennmaterialverbrauch zuerkannt werden, weshalb ich meinen Herren Kollegen Diefen Ofen anempfehlen kann.

Gewiß werden die Bäcker dem Erfinder, Herrn G. Hofer-Götschmann in Biel, zu Dank verpflichtet sein für diese wertvolle Verbesserung im Bäckerhandwerk.

In Cftavaher hat sich ein Komitee gebildet, welches in nächster Nähe des Bahnhoses und des Sees einen Gaft hof mit Einrichtung sür Seeb äder während der Sommerszeit erstellen will. Der Freiburger Staatserat hat die Bewilligung hiezu erteilt.

Drainageprojekt Rikenbach. Bom kantonalen kulturztechnischen Bureau Zürich sind Plan und Kostenberechznung zum Drainageprojekt in der sogenannten Greuterzelg angesertigt worden.

Konzessionsbegehren. Schenk, Johann und Albert, in Hinterwyl bei Uerkheim, Aargau beabsichtigen in der Nähe ihres Wohnhauses eine mechanische Schreinerei einzurichten und zum Betriebe derselben eine kleine Wasserwerkanlage zu erstellen. Für die Belebung des Motors soll das "Dänidächli" Verwendung finden.

Konzessionsgesuche. Die Firma Weber u. Bokhard, Seidenstoffsabrikation in Kussikon, sucht die Konzession nach betreffend Fassen des Wassers des Augktudesbächli und Anwandelbaches behufs Weieranlage, von welchem das Wasser mittelst Röhren zum Fabrikgebäude im Thalgarten geleitet wird.

— G. Schoch, Besitzer der mechanischen Werkstätte in Aathal=Elgg, beabsichtigt, an Stelle des Kanals einen Weier zu erstellen und sucht hiefür um die staat-liche Bewilligung nach.

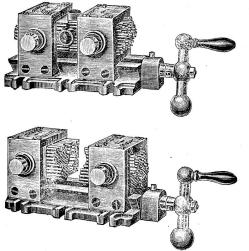
Unter dem Namen Kollektiv.Wasserversorgungs.Genossenschaft Auw (Aargau) bildet sich auf unbestimmte Zeitdauer, mit Six in Auw, eine Genossenschaft, welche unter Ausschluß direkten Geschäftsgewinnes die Versorgung der Gemeinde mit gutem Trinkwasser, die Anlage von Hydranten und die Abgabe von Wasser, die Anlage von Zweichen zum Zweich hat. Präsident ist Jakob Villiger, d. Hirichen, in Auw; Aktuar ist Jakob Villiger, auf Herrenhos, von Wiggwil; Kasser ist Aldis Sennrich von Auw, alle wohnhaft in Auw.

Für die Verbesserung der Westinghouse-Vremse hat ein Gotthardbahn-Angestellter, Theodor Mayer, ein Patent erworben. Die neue Ersindung soll einen Zug in wenigen Sekunden zum Stehen bringen und die Gesahr des Versagens ausschließen.

Die Acetylenbeleuchtung macht immer größere Fort= schritte. Die erste bayerische Stadt, welche Acetylensbeleuchtung erhält, ist Haßfurt a. M. Diese Centrale, welche von dem Acetylenwerk Augsburgs Dberhausen, Keller & Knappich ausgeführt wird, soll im Monat November dem Betriebe übergeben werden. Eine ganze Anzahl bayerischer Städte und Orte befinden sich der= zeit wegen Acethlenbeleuchtung in Projektierung. An größeren Fabrikanlagen, welche das Acethlenwerk Augsburg-Oberhausen in letzter Zeit ausgeführt hat, sei ge-nannt die mechanische Weberei am Mühlbach in Pfersee. Diese Anlage bürfte eine ber größten Einzelanlagen Deutschlands sein und hat dieselbe an 1000 Flammen. Weitere, darunter große Fabriken auch anderer Branchen haben dem Acetylenwerk Augsburg = Oberhausen Auf= träge auf Acetylenanlagen übertragen — dergleichen Brauereien, Restaurationen, Kittergüter u. s. w., so daß sich die bayerische Acetylenindustrie recht erfreulich zu entwickeln beginut. Das Carbidwerk Lechbruck soll, dem sichern Vernehmen nach, Ende 1899 in vollen Betrieb fommen.

Bauhngiene. Der ärztliche Kreisvereinsausschuß im Regierungsbezirk Leipzig hat sich einem an das Landes medizinalkollegium gerichteten Antrag angeschlossen, in welchem dasselbe ersucht wird, zu erklären, durch das zu erlassende Baugesetz für das Königreich Sachsen möge das Erbauen von Mietskasernen möglichst erschwert und das Erbauen kleinerer Häuser, insbesondere Einfamilien=

häuser, möglichst erleichtert werden. Auf eine Berbesserung in der Metallbearbeitung macht das Patentbureau Carl Fr. Reichelt, Berlin NW., Luisenstraße 26, aufmerksam. Man kommt oft in den Fall, sagonierte Gußstücke 2c. im Schraubstock zu bearbeiten, die sich ihrer Form wegen auf gewöhnlichem



Bege nicht fest einspannen lassen. Wie unsere Abbildung zeigt, läßt sich dies aber sehr leicht bewerkstelligen, wenn man die hohlen Backen des Schraubstocks mit gleich= langen Eisen= oder Stahlstäbchen aussüllt und letztere seitwärts fest gegen das eingespannte Arbeitsstück schlägt, lo daß sie sich innen genau an letteres anlehnen. In dieser Lage werden sie stabil gemacht und das Arbeits= ftuck kann sich nach keiner Seite hin bewegen. Eine olche Einrichtung eignet sich selbstverskändlich für alle möglichen Formstücke.

Monolith. In dem Palmer Steinbruche nahe Vinalhaven im Staate Maine (Nordamerika) ist sveben ein Quader gebrochen worden, welcher der größte ist, der je seit der Zeit der egyptischen Dynastien zu Tage ge= fördert worden ift. Es ist dieses ein Granitquader von 64 Fuß Länge, 8 Fuß Breite und 7 Fuß 6 Zoll Dicke,

bessen Gewicht 310 Tons (6200 Centner) beträgt. Wie wir einer diesbezüglichen Mitteilung des Patent= und technischen Bureaus von Richard Lüders in Görlig ent= nehmen, wird dieser Quaderstein zu einer Walze von 55 Fuß Länge und 6 Fuß 3 Zoll Durchmesser abgedreht werden und soll eine der ersten der acht Säulen bilben, welche die große Kuppel der Cathedrale Johannes des Täufers tragen sollen. Dieses riesige Bauwerk, welches alles in diesem Genre bisher Geleistete in den Schatten stellt, ift gegenwärtig im Bau begriffen und ragen bereits seine riesigen Umrisse auf den Anhöhen der Morningside= Heights in der Stadt New-Nork weithin sichtbar und hoch empor.

Die großen Tenerwehrleitern erfett ein Apparat, welcher kürzlich von einem Feuerwehrtechniker konstruiert wurde. Dieser Apparat, welcher in sich die Kraft von mehreren Dampffeuerspriten vereinigt, ist auf einem zweirädrigen Wagen aufgebaut, wiegt 750 Kilogramm und kann von einem Pferde fortgeschafft werden. Ein Mann, der zur Bedienung des Apparates genügt, vermag mit ihm einen Strahl von 50 bis 75 Millimeter Stärke bis zur Sohe des vierten Stockwerkes auf eine Entfernung von 75 bis 100 Meter in den Flammen= herd zu wersen. Da zum Transport einer großen Leiter mindestens zwei Pserde und zu ihrer Bedienung mehr als drei Mann notwendig sind, so bedeutet diese Erfindung, von welcher wir durch das Patent= und technische Bureau von Richard Lüders in Görlig unter= richtet sind, eine erhebliche Ersparnis für den Haushalt der städtischen Verwaltungen.

Aus der Praxis – Für die Praxis. Fragen.

NB. Berfaufs und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrit nicht aufgenommen.

682. Wer hatte eine altere Dynamo gum Grzeugen von Licht,

682. Ver hatte eine altere Oynamis zim Erzeligen don Lich, 10 bis 20 Stück 16er Lampen, oder welche Habrif erstellt solche billigft neu und wie viel Kraft ist ersorderlich?
683. Wer ift Lieferant 1. von Buchenbrettern, 17 mm dick und 10 cm oder 20 cm breit, 2. von Latten aus Buchenholz von 2½ zu 2½ cm geschnitten, Länge von beiden Sorten nach Belieben? Offerten mit Preikangade direkt an Oskar Kohler, Drechslerei in Wälchen, dei Verzu

Wojchnau bei Aarau.
684. Welche Maschinenfabrit liefert billigst ein sogenanntes

684. Welche Maschinensabrit liesert billigst ein sogenanntes Spiel zum Herein- und Hinausbefördern von beladenen Waggons auf meiner Geleiseanlage? Offerten mit Zeichnungen an Ab. Messerschmitt, Holzimport, Pratteln.

685. Wer liesert echte Naros-Schmirgelscheiden? Preiseingade mit Muster, 300 × 10 mm, Bohrung 24 mm (100 Stück) an Gebr. Haab, Sägewert, Wolhusen (Luzern).

686. Welche Firma wäre geneigt, die Vertretung hochseiner imitierter Fahence- und Majolita-Plättchen für Serviertischeinlagen, Füllungen für Nischen an Waschtmmoden, Aufsets z. 2c., sowie die modernsten Neuheiten für Füllungen jeglicher Art in den seinsten, geschmackvollsten Dessins zu übernehmen? Neichhaltige Muster werden gegen Portovergütungen zugesandt.

687. Sine Gemeinde mit neu erstellter Wasservorzugung wünsicht vermehrten Zussus in trockner Zeit dem See zu entnehmen. Höhre des 300 m³ haltenden Reservoirs 50 m. Welches wäre die billigste periodische Krastanlage? Ließe sich vielleicht ein Windwmotor andringen? Für gefällige Ausfunft besten Dant.

688. Welche Firma liesert größere Quantitäten Aluminiumdraht für elektrische Starkstromleitungen? Offerten unter Ar. 688 an die Expedition.

die Expedition. 689 Wer übernimmt die Abänderung der Zündung in eine elektrische Jündung an einem 8 HP Benzimmotor? Es soll ein dersartiges Geschäft in Kreuzlingen existieren, doch ist mir der Name unbefannt.

Ber liefert Material, um Thonplatten auf Holz zu be-690

691. Belche Firma liefert ein Buffet in hochfeiner Form, teils weise in Gegenrechnung und Anfertigung neuester Entwürfe von Zeichnungen?

692. Welche Firma liefert Töpfereien in der modernen Stil-

richtung Sezession, System Prof. Lauger, Karlsruhe?
693. Welche Firma liefert Stahlplatten, 18×10 cm und 15 mm dick, aus bestem, härtbarem Stahl?